

A142352

W. 6158

Stand ich auf hohem Bergen
sah wohl den tiefen Rhein
Sah ich ein Schifflein fahren ja fahren
Der Ritter waren drei. -

[Unterlegter Text]

1. Stand ich auf hohem Berge
Und schaut wohl über den Rhein
Ein Schifflein sah ich fahren
Der Ritter waren drei

[Begleittext]

Der jüngste der darunter war
Der war ein's Grafen Sohn
Der bot seinem Lieb zu trinken
Aus einem venedschen Glas

Was bietst mir lang zu trinken
Was schenkst du mir lang ein
Ich will ins Kloster gehen
Will Gottes Dienerrin sein

Es stund wohl an ein Vierteljahr
Dem Grafen träumts so schwer
Als ob sein Herzallerliebster Schatz
Jns Kloster gezogen wär.

Steh auf mein Knecht u tummle dich
Sattle mir und dir ein Pferd
Wir wollen zur Nacht ausreiten
Die Lieb ist reitenswerth.

Und als sie vor das Kloster kam'n
Wohl vor das hohe Thor
Frug er nach der jüngsten Nonne
Die in dem Kloster wär

wenden

Handschr. Liederbuch der Marie von
Arnswaldt, jetzt im Besitze der
Ludow. v. Arnswaldt-Fischbeck.
Nr. 6.

WESTFALEN

Jo. III

"Hier ist kein Nönnlein drinnen
Hier kommt kein Nönnlein raus"
"So will ich das Kloster anstecken
Das schöne Gotteshaus."

Das Nönnlein kam gegangen
Schneeweiß war sie gekleidt
Jhr Hrlein war verschnitten
Zur Nonn' war sie bereit't

Sie bot dem Herrn zu trinken
Aus einem venedschen Glas
Sie zog den Ring vom Finger
Und warf ihn in das Glas

Der Knab er setzt sich nieder
Er saß auf einem Stein
Er weint die hellen Thränen
Sein Herz brach ihm entzwei

Mit seinem Speer u Degen
Gräbt sie ein Gräbelein
Mit ihren blanken Armen
Legt sie ihn selbst hinein.

Mit ihren zarten Händen
Zog sie den Glockenstrang
Mit ihren blassen Lippen
Sang sie den Sterbgesang.

[Mel. = Der im handschr. ~~Liederbuch der Marie~~
~~von Arnswaldt, jetzt im Besitz der Ludow. v.~~
~~Arnswaldt-Fischbeck, S. 15, s.A. /.~~
"Böckendorfer Liederbuch" der Anne von Arnswaldt,
jetzt im Besitze der Äbtissin E. v. Arnswaldt,
Bakum, S. 15, S. A 142 272 7.